

## Mast-Bruten von Schwarzmilan *Milvus migrans* und Rabenkrähe *Corvus c. corone*

Das Mainknie bei Miltenberg trennt die walddreichen Mittelgebirge Spessart und Odenwald.

Während das Maintal vor 1960 hier vorwiegend vom Rotmilan *Milvus milvus* besiedelt war, wurde nach 1960 mehr und mehr der Schwarzmilan *Milvus migrans* heimisch. Der Rotmilan mußte auf die umliegenden Hochflächen ausweichen. Einer der mir bekannten Schwarzmilan-Horste steht im unteren Drittel eines steilen Hangwaldes; er kann daher mit dem Spektiv gut kontrolliert werden. Seit 1976 ist dieser Horst verwaist.

Das Schwarzmilan-Paar wurde auch in den Jahren 1976–79 im alten Brutrevier beobachtet, den neuen Horst habe ich jedoch nicht gesucht.

Ebenfalls im Jahr 1976 entdeckte ich eine Horstunterlage auf einem Gittermast der Hochspannungsleitung, der ca. 500 m Luftlinie vom alten Horstbaum entfernt steht. Wer das Nistmaterial dort zusammengetragen hatte, ist mir nicht bekannt. Wahrscheinlich waren es Rabenkrähen.

Am 24. 4. 80 saß um 18.10 Uhr ein einzelner Schwarzmilan auf diesem Mast. Am 27. April hatten sich aber gegen 10 Uhr zwei Schwarzmilane niedergelassen.

Am 3. Mai (gegen 14 Uhr) kopulierte das Paar auf dem benachbarten Mast. Am 17. 5. 80 saß um 11.30 Uhr ein Altvogel auf dem Horst; der Brutbeginn dürfte um den 12. 5. gewesen sein.

Vom 24. 5. bis 7. 6. 80 erfolgte keine Kontrolle!

Am 8. 6. saß auf dem Milanhorst ein Altvogel, während auf dem östlich benachbarten Mast eine Rabenkrähe auf einem Nest saß, die, wie ich später feststellte, mit Erfolg (2 Juv.) brütete! Auf dem 2. Mast westlich des Milanhorstes war ebenfalls Nistmaterial aufgebracht worden. Dort saß ein Turmfalke. Dieser wurde zwar in den folgenden Tagen mehrmals auf seiner Horstunterlage gesehen, aber er blieb ohne nachweislichen Bruterfolg. Am 9. 6. saßen jedenfalls nur der Schwarzmilan und die Rabenkrähe auf ihren Gelegen.

Am 14. 6. 80 gegen 10.30 Uhr wurde der Milan auf dem Horst sitzend, von einer Rabenkrähe belästigt. Er setzte sich unter Lautäußerungen zur Wehr, ohne den Horst zu verlassen. Nach etwas über 4 Minuten kam eine 2. Krähe herbei und ließ sich auf dem Mast, etwa 5–6 Meter vom Milanhorst entfernt, nieder, ohne in die Auseinandersetzung, die etwa 10 Minuten dauerte, einzugreifen. Der Partner des sitzenden Milans war außer Sichtweite und kam auch nicht zu Hilfe!

Am 28. 6. 80 konnte ich eine Fütterung notieren, ohne die Zahl der Jungen feststellen zu können!

Am 19.7. saß gegen 11 Uhr 1 Jungvogel am Horstrand – er war voll befiedert. Am 20.7. saß 1 junger Milan neben dem Horst auf der Traverse und der 2. im Nest, während 1 Altvogel am Ende der Traverse hockte. Um 10.55 Uhr strich der 2. Altvogel herbei und fütterte beide Jungvögel. Danach wanderte der neben dem Horst auf einer Querverstrebung sitzende Jungvogel nach vorn, auf den Hauptarm der Traverse, dort etwa 1 Meter entlang und dann im Hüpfflug zum Ausgangsort zurück.

Am 21. und 24.7. jeweils um 15.30 Uhr, saßen beide Jungmilane im Horst; sie standen öfters auf und erprobten ihre Schwingen. Am 26.7.80 standen zunächst beide Jungvögel im Horst, während auf dem benachbarten Mast ein Altvogel rief. Um 11.30 Uhr etwa verließ ein Jungvogel den Horst und flog auf anderen Masten zum Altvogel. Etwa 5 Minuten später folgte ihm der 2. Jungvogel! Danach sah man alle 4 Milane noch in der Umgebung auf anderen Masten sitzen, im Horst sah ich sie nicht mehr! Nach dem 21.8.80 waren nur noch einzelne Milane im weiteren Horstbereich festzustellen.

Seit März 81 sind zwei weitere Masten mit je einem Nest versehen worden, deren Baumeister jeweils Rabenkrähen waren.

Am 9.4.81 war das Schwarzmilan-Paar wieder am alten Milanhorst-Mast anwesend. Es vertrieb ein Paar Rabenkrähen, das den Horst bereits in Besitz genommen hatte.

Am 14.4. war nur 1 Schwarzmilan am Mast-Horst anzutreffen.

Am 1.5.81 flogen die Milane den Horst nicht mehr an. Er blieb 1981 verwaist.

In den 5 Mast-Horsten waren in der Brutperiode 1981 schließlich nur 2 Rabenkrähen-Paare erfolgreich, die je 2 Junge aufzogen. Der Schwarzmilan wurde nur noch auf Beute- oder Revierflügen in der Nähe der Masten beobachtet.

Dies bestätigt die Angaben im „Handbuch“ (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1971, Bd. 4. Falconiformes, Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt), wonach der Schwarzmilan nur ausnahmsweise auf Masten brütet, im Gegensatz zum Fischadler *Pandion haliaetus*, von dessen 66 Bruten im Jahre 1960 in der DDR 12 und 1967 sogar 14 von 20 auf Hochspannungs-Gittermasten stattfanden (MOLL im „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ l. c.).

Otmar Scharbert, Egerlandstr. 6, 8761 Bürgstadt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [20\\_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Scharbert Otmar

Artikel/Article: [Mast-Bruten von Schwarzmilan \*Milvus migrans\* und Rabenkrähe \*Corvus c. corone\* 174-175](#)